

# Sitzungsvorlage

Nr.: 247/2005  
 ausgefertigt am: 17.11.2005  
 Fachamt: Sozialplanungsreferat  
 zu beteiligende Gremien: – Jugendhilfeausschuss

## Umsetzung des Kindertagesstättenausbaugesetzes (TAG)

Der starke Rückgang der Fertilität in Deutschland insgesamt und auch im Landkreis Cuxhaven erscheint aus heutiger Sicht mittelfristig eine erhebliche Schwächung der wirtschaftlichen Möglichkeiten, der staatlichen Einnahmen und der Chancen zur Aufrechterhaltung eines menschenwürdigen Alters, insbesondere in den Jahren zwischen 2030 und 2050 zu sein. Die Steigerung der Geburten liegt daher im politischen Interesse.

Neben politischen Rahmenbedingungen, die kommunalpolitisch nicht zu beeinflussen sind, besteht die Aufgabe der Kommune in der zuverlässigen Bereitstellung von Betreuung und Bildung für alle Kinder im ersten Lebensjahrzehnt. Dadurch kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden und die in Deutschland eklatante Bedeutung der sozialen Herkunft für die Lebenschancen zurückgedrängt werden.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.06.2005 (Sitzungsvorlage Nr. 143/2005) beschlossen, den Bedarf differenziert nach Alterskohorten und wirtschaftlichen Rahmendaten (z.B. Frauenerwerbsquote und Qualifizierung der Bevölkerung) für jede Gemeinde gesondert festzustellen.

Dabei wurden die Umlandgemeinden Bremerhavens als Gemeinden mit überdurchschnittlichem Bildungsstand, überdurchschnittlichem Einkommen pro Kopf und überdurchschnittlicher Frauenerwerbsquote mit hohem Bedarf gesehen. Eine Gruppe mit einem verringertem Bedarf stellen die Gemeinden im weiteren Umfeld von Bremen und Bremerhaven oder im näheren Umfeld der Stadt Cuxhaven dar. Stark ländliche Gebiete mit eher zurückhaltender Nutzung von Tagesbetreuung wurden im Bedarf niedriger angesetzt. Daraus ergibt sich nach der Kindertagesstättenplanung 2005 bis 2007 folgender Bedarf:

Gemeinde	0<1	Ziel	Zahl	1<2	Ziel	Zahl	2<3	Ziel	Zahl	Total
<i>Südkreis/Umfeld Cux</i>										
Hagen	106	5%	5,3	118	10%	11,8	118	30%	35,4	<b>53</b>
Beverstedt	107	5%	5,35	105	10%	10,5	119	30%	35,7	<b>52</b>
Nordholz	90	5%	4,5	69	10%	6,9	48	30%	14,4	<b>26</b>
Hadeln	92	5%	4,6	80	10%	8	98	30%	29,4	<b>42</b>
Sietland	62	5%	3,1	49	10%	4,9	56	30%	16,8	<b>25</b>
<i>Umfeld Bremerhaven</i>										
Loxstedt	148	7%	10,4	136	15%	20,4	171	35%	59,9	<b>91</b>
Schiffdorf	154	7%	10,8	146	15%	20,4	152	35%	53,2	<b>84</b>
Stadt Langen	172	7%	12	164	15%	20,4	157	35%	55	<b>87</b>
Bederkesa	122	7%	8,54	106	15%	20,4	126	35%	44,1	<b>73</b>
Land Wursten	86	7%	6,02	92	15%	20,4	95	35%	33,3	<b>60</b>
<i>Ostkreis</i>										
Börde Lamstedt	62	3%	1,86	53	8%	4,24	76	25%	19	<b>25</b>
Hemmoor	148	3%	4,44	141	8%	11,3	143	25%	35,8	<b>51</b>
Am Dobrock	98	3%	2,94	106	8%	8,48	108	25%	27	<b>38</b>
<b>Landkreis Cuxhaven</b>	<b>1447</b>		<b>79,8</b>	<b>1365</b>		<b>168</b>	<b>1467</b>		<b>459</b>	<b>707</b>

Wie allgemein in ländlichen Räumen zu beobachten, ist eine zögerliche Nutzung neuer Angebote zu verzeichnen. Daher kann der Ausbau der Betreuung nur am Bedarf orientiert erfolgen durch:

1. ein flächendeckendes Angebot an Tagespflege durch das Amt Jugendhilfe durch Ausbildung entsprechender Fachkräfte
2. die Nutzung von frei werdenden Plätzen in Kindertagesstätten für die Betreuung unter Dreijähriger, wenn dies von der räumlichen Ausstattung und der Betreuungskapazität her inhaltlich verantwortbar ist (siehe Sitzungsvorlage Nr. 246/2005)
3. die Einrichtung von speziell auf die Altersgruppe der unter Dreijährigen ausgerichteten Gruppen (Krippen), sobald ein entsprechender Bedarf durch Eltern in einer Region angemeldet ist. Dabei könnten auch Gemeinden miteinander kooperieren. Das Gleiche gilt für den Hortbereich für Grundschüler, wobei auch Ganztagsgrundschulen für Gemeinden eine Alternative darstellen.

Der Ausbau der Betreuung von Grundschulkindern und der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern dient gemäß dem Kindertagesstättenausbaugesetz in erster Linie der Förderung von Kompetenzen der Kinder benachteiligter Familien, die ohne Förderung erhebliche soziale Folgekosten verursachen. Dies erfordert nach vorliegenden Sozialdaten qualifizierte Einrichtungen mit Elternarbeit vor allem in den Samtgemeinden Am Dobrock und Hemmoor. Es dient aber auch der Ermöglichung von Arbeit für Eltern, deren berufliche Qualifizierung nicht verfallen soll und deren Beiträge zu den Sozialversicherungen und zur Finanzierung des Staates ebenso unentbehrlich sind wie für die Nachhaltigkeit der Gesellschaft. Dies hat Bedeutung für die Standortqualität in allen Gemeinden des Landkreises Cuxhaven.

Die Umsetzung dieser Planungen bis 2010 wird durch die Jugendhilfeplanung des Landkreises Cuxhaven begleitet.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss billigt die Planungen zum Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern.

Bielefeld